Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 15 (1930-1933)

Heft: 6

Artikel: Ephippigera crucigera Fieb. oder E. vitium Serv. im Jura bei Moutier?

Autor: Nadig, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400779

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

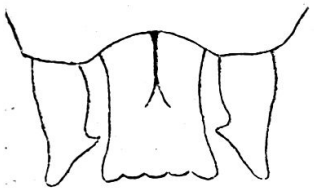
Ephippigera crucigera Fieb. oder E. vitium Serv. im Jura bei Moutier?

Von *Ad. Nadig,* Chur.

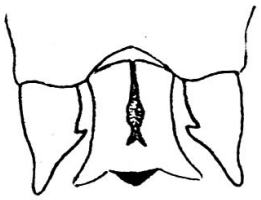
Dr. E. Klöti-Hauser berichtet in Nr. 1 des Schweizer. Ent. Anzeigers 1922 über den Fang von Ephippigera crucigera Fieb. (=biterrensis Marq.) im Jura bei Moutier. Fruhstorfer untersuchte die betreffenden 7 ♂ und beschreibt sie in seinem Werk über die Orthopteren der Schweiz als neue Varietät: var eustratia sub. spec. nova. 2 dieser ♂ stecken in den Sammlungen des Entomologischen Institutes der E. T. H. in Zürich. Tatsächlich weisen dieselben im allgemeinen die für crucigera charakteristische Färbung auf. (Schwarzbraune Zeichnung auf dem Pronotum; helle, dunkelgerandete Deckflügel; helle Segmenthinterränder.)

Mitte August 1931 gelang es Herrn Dr. A. von Schulthess-Schindler und mir an der von Klöti bezeichneten Stelle in der Klus zwischen Moutier und Choindez an steilem felsigem Hang in niederem Gras und auf Clematisbüschen 9 ♂ und 3 ♀ von Ephippigera zu sammeln. Davon stimmen 6 ♂ mit den Tieren der Fruhstorferschen Sammlung überein. Bei den übrigen ist die dunkle Pronotumzeichnung viel undeutlicher, und die hellen Abdominalbinden sind bei einzelnen Exemplaren kaum mehr zu erkennen.

Die genaue Bestimmung ergab, daß sämtliche Tiere (auch die von Dr. Klöti) zur gleichen species gehören, daß es sich aber nicht um die durch die Zeichnung vorgetäuschte E. crucigera handelt, sondern um die viel weiter verbreitete E. vitium Serv. (=ephippiger Fieb.). Im Folgenden nur die Hauptunterschiede zwischen typischen crucigera-Exemplaren aus Südfrankreich (St. Gilles) und den Tieren von Moutier:



E. crucigera Fieb. (♂ St. Gilles.)



E. vitium Serv. var. silvicola Az. (♂ Moutier.)

	St. Gilles	Moutier
Cerci ♂	über der Mitte gezähnt	etwas unter der Mitte gezähnt
Lamina supraanalis ♂	viereckig, äußere Ekken kaum vorgezogen, Längsfurche nur am Grunde angedeutet.	Äußere Ecken stark vorgezogen. In der Mitte der lamina deutlicher Längseindruck.
Ovipositor ♀	2 — 2 1/2 mal so lang wie das Pronotum.	3 mal so lang wie das Pronotum.

E. vitium ist in Bezug auf die Farbe sehr veränderlich. Die auffallend gezeichneten Tiere von Moutier dürften mit der von Azam aufgestellten var silvicola übereinstimmen: „Abdomen brun foncé dessus, chaque tergite avec une ligne claire postérieure, prozone du pronotum châtain noir varié de jaune clair, métazone jaune clair, avec la partie antérieure châtain et une tache longitudinale foncée."

Während E. crucigera nur im Süden Frankreichs heimisch ist, wurde vitium in ganz Frankreich, in Belgien, Hessen, der Rheinprovinz, Bayern, Baden, im Elsass und in der Schweiz im Tessin, den Südtälern Graubündens, im Wallis, bei Genf, Neuenburg (?), und Basel nachgewiesen, so daß ihr Auftreten im Bernerjura bei Moutier tiergeographisch nichts Besonderes darstellt.

Ptychopteridae von Bern.

Von *H. Bangerter*, Bern.

In seiner Arbeit über die Familie Tipulidae (1888) hat Huguenin von der Schweiz 5 Ptychoptera-Arten gemeldet. Von P. albimana gibt er 7 Fundorte an (Zürichsee, Weissenburg, Serneus, Klosters, Wallis, Genfersee, Tessin), von P. contaminata 2 Fundorte (Zürich, Küssnacht), von P. lacustris ebenfalls 2 Fundorte (Zürich, Weissenburg), von P. paludosa einen Fundort (Weissenburg) und P. scutellaris erwähnt er als in einem Stück vorhanden in der Sammlung des Polytechnikums in Zürich.

Diese Angaben Huguenins verdanken wir dem Umstande, daß damals noch 2 Mückengattungen mit eucephalen Larven (Ptychoptera und Trichocera) bei der Familie Tipulidae eingereiht waren.

Ich habe in der Fauna von Bern bis jetzt nur drei Ptychoptera-Arten gefunden, von denen die letzte, P. longicauda, erst 1919 von Tonnoir in Belgien entdeckt und beschrieben und über deren Verbreitung seither meines Wissens nichts mehr gemeldet worden ist.

Ptychoptera lacustris Meigen ist bei uns die häufigste Art; ihre Larven sind in allen Waldbächlein um Bern zu finden (Dählhölzli, Wylerwald, Reichenbachwald, Bremgartenwald, Eymatt). Was die Flugzeit anbetrifft, kann ich mitteilen, daß am 13. Mai 1922 im Freien etwa 1/3 der Tiere verpuppt waren; fliegende Mücken fand ich aber bis zum 16. Juli. Puppendauer 8 Tage (Mai 1922). Die Tiere kopulieren leicht im Zuchtglas; Eidauer etwa 6 Tage. Zur Verpuppung verlassen die Larven im Glase den